

*Strecke BE 21  
Linienführung 2  
Abschnitt 7  
Landeskarte*

*Thun - Zweisimmen  
Neue Simmentalstrasse  
Garstatt - Laubegg  
1226*

**GELÄNDE** *Aufnahme 3. April 1995 / hrm*

Bei diesem Abschnitt handelt es sich um den einzigen rechtsufrigen Kilometer der Strecke Thun - Zweisimmen und damit vorerst um die Geschichte zweier Brückenstandorte. Dann aber auch um das Befahrbarmachen einer Schlucht, eine stets aufwendige Sache und wohl deshalb erst im 19. Jahrhundert verwirklicht. Die alte Garstattbrücke, von der noch die Widerlager und die vier Ecksteine der Einfahrten stehen, wurde 1939 durch einen Eisenbetonbau von Robert Maillart ersetzt. Dieser geniale Ingenieur konstruierte ebenfalls die Laubeggbrücke. Unter den verschiedenen Mauertypen fällt vor allem derjenige mit den riesigen Kalkquadern auf, der vermutlich noch aus der ersten Bauperiode stammt. Die Anlage und ihre Umgebung, insbesondere der Laubeggfall, sind eindrücklich, eine Begehung ist aber mangels Raum für den Wanderer nicht empfehlenswert.

*Im Gegensatz zur alten Garstattbrücke von 1821 quert der Neubau von Maillart die Simme nicht im rechten Winkel, sondern schräg und trägt damit der unterschiedlichen Geschwindigkeit zwischen Postkutsche und Automobil Rechnung.  
Abb. 1 (hrm, 3. 4. 1995)*



*Die Laubeggbrücke von Maillart ist eine einfache Betonbalkenkonstruktion mit Widerlagern. Noch immer ist das Originalgeländer vorhanden.  
Abb. 2 (hrm, 3. 4. 1995)*



*Die alte Laubeggbrücke wurde 1939 von der Fischbachbäuert Oberwil als Simmeübergang zwischen Oberwil und Brüggmatte wieder aufgestellt (BE 920).  
Abb. 3 (hrm, 4. 4. 1995)*



*Bei der Laubeggbrücke sind die vier ehemaligen Eckrandsteine der Einfahrten zur Seite gestellt worden und erhalten geblieben. Auch bei den übrigen Übergängen der Neuen Simmentalstrasse sind die meisten Randsteine der Brückeneinfahrten noch an Ort und Stelle vorhanden.  
Abb. 4 (hrm, 3. 4. 1995)*

